

Kurzfassung der bei mir angekommenen Aussagen von Moshe Zuckermann - Veranstaltung (12.05.19) unseres Israel-Palästina-Solidaritätskreises Darmstadt

Die paar wenigen kostbaren Stunden mit dem israelischen Historiker Moshe Zuckermann waren sehr wertvoll, v.a. wg. der Einblicke in das, was sich in Israel tut oder gerade nicht tut.

Seine wohlbegründete Analyse:

- a) Israel nach der Wahl ist i.W. das Israel vor der Wahl, noch ein paar Zacken schärfer.
- b) Politisch fährt Israel weiter in die Sackgasse, weil es durch die zügellose Besiedlung der Westbank die Zweistaatenlösung verunmöglich hat und einen binationalen, demokratischen Staat ausschließt, der kein zionistisch/jüdischer Staat sein könnte....
- c) Die Entstehung der Hamas ist seinerzeit von Israel stark unterstützt worden – als Hebel zur Spaltung der Palästinenser und damit der Blockade einer Zweistaaten-Lösung.
- d) Im thematisch ärmlichen Wahlkampf hat es praktisch keinen Unterschied zwischen den konkurrierenden Lagern in der Palästina-Frage gegeben.
- e) Einzige Priorität für Netanjahu: Machterhalt.
- f) Er ist der korrupteste Premier, den Israel je hatte.
- g) Seine Politik ist nicht auf die Lösung des Konflikts ausgerichtet sondern "nur" auf die Verwaltung des Konflikts – mit dem sich ja "sonst" ganz gut leben ließe. Die Hamas wird "benutzt", um Israel in ständiger militärischer Anspannung zu halten und damit die Macht zu sichern.
- h) Seine "dreifaltige", ebenso klare wie zurückhaltende Kernaussage:
Nicht alle Israelis sind Juden,
nicht alle Juden befürworten die israelische Politik,
nicht alle Kritiker der israelischen Politik sind Antisemiten.

Zwei aktuelle Hinweise:

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/israel-bds-resolution-im-bundestag-der-beschluss-geht-zu-weit-a-1268037.html>

Gideon Levi: <https://www.haaretz.com/opinion/.premium-germany-shame-on-you-and-your-anti-bds-resolution-1.7254386>

Schöne Grüße,
Christoph (R.)